

Stadtbibliothek Nassau 2024

Die Stadtbibliothek Nassau befand sich auch im Jahr 2024 wieder im Ausnahmezustand. Fehlende Etatfreigabe, mehrmonatiger Personalvakanz und Renovierungsarbeiten im Kulturhaus stellten das Bibliothekspersonal vor ungeahnte Aufgaben.

Bestand und Nutzung

Das Medienangebot der Bibliothek hat sich durch die Entwicklung der Medienwelt in den letzten Jahren stark verändert. Die Medienkultur wird immer vielfältiger und arbeitsintensiver. Bücher, vor allem aktuelle Romane und Kinder- und Jugendliteratur, sind nach wie vor vorrangig, jedoch wird der Markt an digitalen Medien und Informationsmöglichkeiten immer größer.

Neue digitale Medien werden nach Sichtung des Marktes und der Nachfrage in den Bestand übernommen, was eine entsprechende Beschäftigung des Personals mit der Materie erfordert. Außerdem benötigen diese Medien kontinuierliche Pflege in Form von Updates und viel Support. So bietet die Bibliothek z. B. Tonie- und Tigerboxen, Lesebären, TipToi und Booki-Stifte sowie Edurino- und Toniefiguren an.

Doch Bibliotheken sind ein Spiegel der Medienkultur und Information, was diese Veränderungen unabdingbar macht. Denn Bibliotheken haben auch einen Informationsauftrag und sind ein wichtiger Baustein bei der Vermittlung von Medienkompetenz.

Die Besucherzahlen haben sich nach der Coronazeit wieder erhöht. (700 - 800 Besucher monatlich). Seit es draußen ungemütlicher wird, verweilen die Besucher wieder mehr und es ist spürbar, dass die Bibliothek als Treffpunkt und Kommunikationsort eine große Rolle spielt. Die (Bibliotheks-)Hunde, die oft während der Öffnungszeiten anwesend sind, sind für viele ein weiterer Anziehungspunkt.

Die Nutzung der digitalen Medien wächst und sie erfreuen sich großer Nachfrage.

Die Bibliothek hat sehr unter den unregelmäßigen Öffnungszeiten der Touristik zu leiden. Sie liegt von Grund aus schon etwas dezentral, aber durch den geschlossenen Haupteingang ist sie nur sehr umständlich zu erreichen. Fehlende Parkplätze erschweren die Erreichbarkeit zudem. Doch viele Besucher, gerade Familien, betonen immer wieder, dass sie ohne die Bibliothek nicht wüssten wie sie sonst Medien in erforderlichen Rahmen für die Kinder beschaffen könnten. Für viele ist die Bibliothek auch die einzige Möglichkeit an der kulturellen Teilhabe. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten lassen nicht viel Spielraum.

Personal

Nachdem im Juli 2023 die monatelang vakante Halbtagsstelle mit einer jungen Fachkraft besetzt werden konnte und auch eine neue Minijobberin gefunden wurde, sah die personelle Perspektive in der Stadtbibliothek gut aus. Diese hat sich zum Anfang 2024

wieder sehr verschlechtert, da die Fachkraft eine Vollzeitstelle an ihrem Wohnort gefunden hat und zum Ende Februar 2024 die Stadtbibliothek Nassau leider wieder verließ. Aus zeitlichen Gründen musste auch die neue Minijobberin schweren Herzens ihren Job in der Stadtbibliothek wieder aufgeben. Nun stand die Leitung wieder mal fast alleine da, denn die langjährige Minijobberin hatte ja zu Gunsten der neuen Kollegin ihre Wochenstunden auf 2 Std. reduziert. Die schleppenden Bewerbungsverfahren zur Neubesetzung der Stellen ging zu Lasten des verbliebenen Personals. Zumal geplante und bereits angemeldete Aktionen in Hinsicht auf ein komplettes Team ausgerichtet waren.

Aktionen wie z. B. der Lesesommer konnten nicht mehr abgesagt werden, der Ablauf wurde allerdings durch die Verwaltungsvorgänge stark gehemmt. Die Aufwendungen für die Medien, die zum Teil vom Land getragen werden, mussten freigegeben werden. Es wurden frühzeitig mühsam Sponsoren für die Preise gefunden. Allerdings konnte auf die Spenden nicht zugegriffen werden, da das Geld nicht ausbezahlt wurde. Lediglich Käufe auf Rechnung waren möglich, die meisten Portale arbeiten jedoch mit Vorkasse. Dies hat die Beschaffung der Preise merklich komplizierter und zeitaufwändiger gestaltet. Erst nach mehreren Wochen mit vielen Rücksprachen war eine andere Regelung gefunden worden.

Verwaltung und Organisation

Die vorgesehenen Veränderungen der Homepage (E-Payment, Erinnerungsdienst, Mailversand) konnten bisher auch noch nicht abschließend weitergeführt werden. Die Grundfunktionen der Homepage wie Willkommensseite, Kontenabfrage, Mediensuche und Sichtbarkeit des digitalen Angebotes sind verfügbar, bisherige Einstellungsfehler behoben. Jede weitere Änderung erfordert einen zeitaufwändigen Prozess mit stetigem Kontakt zum Support des Anbieters. Dies konnte deshalb aus genannten Gründen bisher nicht in Angriff genommen werden.

Die Umbau- und Renovierungsarbeiten im Kulturhaus stellten eine weitere Hürde dar. Vielfältige Stromausfälle, unangekündigte Arbeiten und Lärm erschwerten den Bibliotheksbetrieb und behinderten die Abläufe. Dazu kamen große Verschmutzungen, die zusätzlich vom Bibliothekspersonal beseitigt werden mussten.

Durch die wenigen Öffnungszeiten der Touristik wenden sich hilflose Besucher immer wieder an das Bibliothekspersonal. Sei es für touristische Fragen oder z. B. auch Ausstellung von Angelscheinen, Schwimmbadkarten etc. Hier kann oft nur tröstend weitergeholfen werden, deshalb wäre eine zeitnahe Lösung angebracht, damit Nassau einen positiveren Eindruck hinterlässt.

Der hohe Verwaltungsaufwand hat sich noch gesteigert. Ansprechpartner bei der VG müssen mühsam ausfindig gemacht werden. Lediglich einzelne Stellen dort agieren zeitnah und hilfreich. Die dafür benötigte Zeit ist oft einfach nicht vorhanden.

Durch die Haushaltssperre, die bis in den August hineinreichte, war konnte die Nachfrage nur bedingt erfüllt werden. Arbeit, die sonst auf mehrere Monate verteilt war, muss nun in kürzester Zeit bewältigt werden.

Leseförderung und Medienkompetenz

- **Lesesommer und Vorlesesommer:** trotz der misslichen personellen Lage wurde nach reichlicher Überlegung und mit Blick auf die immensen Vorbereitungen wurden der Vorlese- und Lesesommer wie gewohnt durchgeführt. Wie immer ein riesiger Erfolg! Diese große 8-wöchige Leseförderungsaktion begeistert Kinder und

Eltern, die sich über die plötzliche Leselust der Kinder freuen. Auch der erhebliche Arbeitsaufwand nach dem Lesesommer (Preise besorgen, Auswertung, rund 150 Tüten packen, transportieren usw.) muss bewältigt werden und lässt nicht viel Spielraum für anderes.

- **Bücherminis:** im Rahmen des Nassauer Kinderwaldes beteiligt sich die Stadtbibliothek mit einer Präsenttasche beim Empfang in der Stadtbibliothek. Die Neugestaltung der Fotobücher muss noch neu überdacht werden.
- **Adventskalender/Dezembergeschichten:** jede Schulklasse und Kita der kooperierenden Institutionen erhält Ende November einen Adventskalender mit einer Fortsetzungsgeschichte. Die Schulklassen mit Begleitmaterial und einem Rätsel, dessen Lösung bis Anfang Januar in der Bibliothek abgegeben werden und ein kleiner Preis gewonnen werden kann.
- **Lesestart:** die Stadtbibliothek Nassau verteilt im Rahmen des Lesestarts Bilderbuchtaschen der Stiftung Lesen an 3jährige Kinder. Diese werden aus Datenschutzgründen auch an die hiesige Kinderärztin weitergegeben.
- **Antolin:** die ansässigen Grundschulen arbeiten mit der Leseförderungsplattform Antolin. Die Stadtbibliothek unterstützt die Durchführung mit der Bereitstellung und Kennzeichnung der erforderlichen Bücher.

Auch die bekannten Leseförderungsaktionen wie Bücherminis (Kinderwald), Adventskalender, Lesestart, Bib-Kids, Antolin u.a. (siehe Bericht 2022) wurden nicht gestrichen.

Kooperationen

Die Kooperationsarbeit der Stadtbibliothek wurde auch in diesem Jahr trotz des Personalmangels nicht vernachlässigt. Trotz der großen Anforderungen fanden in den letzten Monaten auch diverse Klassen- und Kindergartenführungen statt.

Kooperationen werden mühsam aufgebaut und müssen für eine dauerhafte Zusammenarbeit kontinuierlich gepflegt werden. Die Zusammenarbeit zeigt sich in verschiedenen Formen:

- Klassenführungen und Kitaführungen
- Unterstützung von Institutionen bei Projekten oder Themen mit Medienpaketen
- Angebot von verschiedenen Leseförderungsaktionen wie Lesesommer, Vorlesesommer, Adventskalender u.ä.
- Individuelle Unterstützung

Die **Grundschulen Nassau** (mit Kooperationsvertrag), **Singhofen** und **Dausenau, Erich-Kästner-Schule, Kitas Singhofen, Nassau, Scheuern, Winden, Kita Regenbogen** werden von der Stadtbibliothek über Leseförderungsaktionen informiert, mit Materialien versorgt und regelmäßig betreut. Die Schulbibliotheken werden mit fachlicher Beratung unterstützt und bei Lesewettbewerben beteiligt sich das Bibliothekspersonal als Jury.

Die Zusammenarbeit mit dem **Leifheit Campus** besteht bisher aus Informationen seitens der Bibliothek, Beratung der Schulbibliothek und der Teilnahme als Jurymitglied bei Lesewettbewerben. Die Zusammenarbeit könnte noch intensiviert werden.

Die **Stiftung Scheuern** besucht mit Kleingruppen oder Einzelpersonen die Bibliothek. Die Stiftung bietet Hilfe bei leichten Bastelarbeiten an (z. B. Gestaltung der Lesesommertüten).

Das **Kinderheim** der **EVIM** in Hömberg, **Jugendamtsmitarbeiter** und der **Sozialdienst katholischer Frauen** haben die Stadtbibliothek für sich entdeckt. Sei es, Medien für die Kinder zu entleihen oder auch die Räumlichkeiten zu besuchen. Für Umgangstreffen werden bei schlechter Wetterlage kindgerechte neutrale Räume benötigt. Hier bietet sich die Bibliothek mit ihren Möglichkeiten sehr an.

Auch die **Kita-Sozialarbeit der VG** hat wiederholt eine Nachmittagsveranstaltung in der Bibliothek organisiert, die ein Bilderbuchkino anbot.

Eine Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim **Haus Hohe Lay** hat sich auch angebahnt. Durch eine veränderte mobilere Belegschaft sind hier Besuche und kleine Lesungen geplant.

Die Bibliothek wird auch gerne von eigeninitiierten Lerngruppen wie z. B. Gemeinschaftsreferate als Arbeitsplatz genutzt.

Grundsätzlich steht die Bibliothek neuen Kooperationen immer offen gegenüber.

Lesungen

Frau Ursula Weilbacher aus Oberwies las im Frühjahr aus ihrer Sammlung eigener Gedichte und Lebensweisheiten. Die Lesung wurde von ihr und ihrer Freundin musikalisch begleitet.

Der Autor und Ex-Manager Udo Schroeter, der mit seiner Familie mittlerweile auf Bornholm lebt, war Anfang Oktober in der Stadtbibliothek zu Gast. Er las aus seinem neuen Buch.

Im Januar 2025 wird Die Bad Emserin, Haide Frank, aus ihren neuen Krimi lesen.

Ideen

Nach der Belegung des Neubaus der Stiftung Leifheit ist eine Zusammenarbeit mit deren Bewohnern geplant.

Durch den Rückgang der DVD-Ausleihe könnte der Platz für eine kleine Bibliothek der Dinge verwendet werden. Hier könnten zu den bereits vorhandenen Ausleih-Gegenständen noch weitere hinzukommen. Die Auswahl muss noch eruiert werden.

Als nette Geste für neue zugezogene Bürger wäre ein kostenfreier befristeter Bibliotheksausweis zu überlegen, der bei Ummeldung als Gutschein überreicht wird.

Prognose

Es bleibt abzuwarten, wie sich die geplante Gebührenverdopplung und die Unzugänglichkeit des Kulturhauses auf die Nutzerzahlen auswirken. Die neuen Strukturen in der Bibliothek und die neuen Mitarbeiter werden weiter koordiniert und etabliert werden. Liegegebliebene Arbeiten werden nach Möglichkeit nachgearbeitet. Auch sollen die bestehenden Kontakte und Kooperationen weiter mehr gefestigt werden. Die Bibliothek gehört bei vielen Nassauer Familien, sowie Familien aus dem Umland, zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution, die den Alltag bereichert.